

Liebe Purbacherinnen und Purbacher,

liebe Jugend.



Fairness, Respekt und Ehrlichkeit, waren nicht nur die Leitmotive für unseren Wahlkampf im Jahr 2022, sondern sind auch die Grundsätze meines Tun und Handelns, sowohl in meinem Beruf, in meinem Privatleben und in meiner Tätigkeit als Vizebürgermeister unserer Gemeinde. Denn bekanntlich soll man andere so behandeln, wie man auch selbst behandelt werden möchte.

Die Überzeugung der Gültigkeit dieser Grundsätze ist es auch, die mich meine politische Heimat in der Österreichischen Volkspartei finden hat lassen. Eine Verbundenheit mit christlich-sozialen Werten in unserer Gesellschaft, in der Mitte des politischen Spektrums.

Fairness und Respekt im Umgang mit allen Mitmenschen, ungeachtet seiner oder ihrer sozialen Stellung oder finanzieller Möglichkeiten ist mir dabei besonders wichtig, denn jeder und jede leistet einen Beitrag zu unserer Gesellschaft, unserer Gemeinde und ist Bestandteil davon. Das Funktionieren unseres Gemeindegefüges hängt davon ab!

Strömungen sowohl am rechten, als auch am linken Rand der politischen Landschaft sind in der Regel populistisch, polarisierend und spalten die Gesellschaft. Dagegen trete ich entschieden ein und wer von Euch/Ihnen mich persönlich kennengelernt hat weiß, dass mir der Konsens, die Einigung und das Verbindende wichtig ist.

Jedoch sind diejenigen, die nach vernünftigen Lösungen suchen, nicht die Lautesten. Populismus scheint mir jedoch ein schlechtes Mittel zu sein, da er in Wahrheit keine Lösungen bietet!

Einmal mehr möchte ich darauf hinweisen, dass politische, wirtschaftliche und soziale Themen im Gemeinderat kontrovers diskutiert werden können und müssen. Missstände müssen aufgezeigt, diskutiert und behoben werden. Sachlich, konstruktiv und respektvoll im Umgang.

Geringschätzung, Überheblichkeit und Arroganz wären fehl am Platz und würden die gemeinsame Arbeit behindern. Schließlich ist eine Gemeinde, wie der Name schon sagt, eine Gemeinschaft und kein Konzern.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vizebürgermeister, *Martin HORAK*

Totale Überwachung

der Bürger und Gemeindebediensteten!



Im letzten Jahr hat die Überwachung und Kontrolle der Gemeindebediensteten und der Gemeindebürger ein Ausmaß angenommen, dem wir als ÖVP nicht mehr zustimmen können.

Seit diesem Jahr wurden ohne Rücksprache oder Diskussion im Gemeinderat zwei **Überwachungskameras am Müllplatz** montiert, mit denen es Bürgermeister NEUMAYER und dem für den Müllplatz zuständigen Stadtrat HOFFMANN möglich ist, jederzeit via Handy-App das Geschehen dort zu verfolgen. Nicht bloß, wer dort seinen Müll wie entsorgt, sondern auch die Tätigkeit der Mitarbeiter der Altstoffsammelstelle wird somit überwacht und das ist nach unserer Ansicht ein klarer Verstoß gegen geltendes Arbeitsrecht.

Auch das **Tourismusbüro im Haus am Kellerplatz** erhielt eine **Überwachungskamera** – mit Blick auf das Büro und den Zugang zu den Toiletten. Diese Kamera hat keinen Sinn, außer der Überwachung der Mitarbeiterinnen!

Weiters werden die Fahrerinnen des **GMOA Bus** via **Ortung des Diensthandys** überwacht. Auch das kann einen Verstoß gegen geltendes Arbeitsrecht darstellen!

Das sollte auch der sozialdemokratischen Fraktion im Gemeinderat ein Dorn im Auge sein!

Für die Gemeindebediensteten wurde um **€ 13.000.- ein Zeiterfassungssystem** angeschafft. Das halten wir in der derzeitigen finanziellen Situation unserer Gemeinde für überflüssig!

Das **digitale Schlüsselsystem** wurde um **zigtausende Euro** auf beinahe alle öffentlichen Einrichtungen inklusive dem **Pumphaus Ost** (Wasserentnahmestelle Gemeindewiese) ausgeweitet. Damit besteht die Möglichkeit zu kontrollieren, **wer wann wo** mit seinem Schlüssel **aufgesperrt hat**.

Ein derartiges Ausmaß an Überwachung und Kontrolle ist befremdlich und in Anbetracht der damit verbundenen Kosten äußerst fragwürdig!!

Es ist genug Herr Bürgermeister! Ein wenig Vertrauen sollte man den Gemeindebürgern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtgemeinde entgegenbringen.



Budget:

Rechnungsabschluss 2023 – eine Katastrophe

Der erste Rechnungsabschluss, den Bgm. Neumayer und die SPÖ zu verantworten haben, weist **minus 570.610,39 Euro aus.**

Aus dem Lagebericht des Rechnungsabschlusses 2023 ist zu lesen:

Aus den angeführten Zahlen geht eindeutig hervor, dass die Gemeinde in Zukunft noch besser auf ihre finanziellen Mittel achten muss. Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen müssen in den nächsten Jahren hintangestellt werden, da auch der Ausblick auf 2024 keinen Anstieg der finanziellen Mittel seitens des Landes erkennen lässt.

Zum Vergleich die Zahlen der Vorjahre:

	Bgm Ing.Richard Hermann 2021	Bgm Martin Horak 2022	Bgm Ing.Harald Neumayer 2023
Saldo 5	+ 157.069,38€	+ 568.829,12€	-570.610,39€
Freie Finanzspitze	+ 218.475,90€	+ 144.598,90€	-477.618,21€

Erklärungen:

Saldo 5:

Einnahmen minus Ausgaben. Ein Minus bedeutet, die Ausgaben der Gemeinde sind nicht von den Einnahmen der Gemeinde gedeckt.

Freie Finanzspitze:

Investitionen, die eine Gemeinde von den laufenden Einnahmen tätigen kann ohne ein Darlehen aufnehmen zu müssen.

Zusammenfassung:

Der Rechnungsabschluss 2023 unter Bgm. Neumayer und der SPÖ zeigt ein besorgniserregendes finanzielles Ergebnis. Die Aussage von Bgm. Neumayer, dass 70% der bgld. Gemeinden finanziell schlecht dastehen, kann nicht als Entschuldigung gelten.

Bgm. NEUMAYER und die SPÖ warfen der ÖVP jahrelange Misswirtschaft vor.

Nun liegen die Zahlen auf dem Tisch.

Tempo 30 im ganzen Ortsgebiet – Pro und Contra

Über die Vor- und Nachteile einer ortsweiten 30km/h Beschränkung lässt sich ausführlich diskutieren. Das Argument der erhöhten Verkehrssicherheit, vor allem für Fußgänger und Radfahrer ist unbestreitbar. Genauso der Schutz der Kinder im Bereich von Schulen und Kindergärten. Dort bestanden aber bereits 30 km/h Zonen und es wurden unter Bürgermeister Horak auch Temposchwellen zur zusätzlichen Absicherung angebracht.



Aber:

- Im Jahr **2021 wurde eine Bürgerbefragung zu genau diesem Thema durchgeführt** und die Mehrheit entschied sich gegen eine flächendeckende Tempobeschränkung. Nun wurde dieses demokratische Ergebnis negiert und die 30 km/h mit Stimmen der SPÖ und GRÜNEN umgesetzt.
- Im April 2023 wurde ein Verkehrskonzept der Beraterfirma MIRO Mobility vorgestellt aus welchem hervorging, dass z.B. die **Sandergasse nicht die Voraussetzungen für eine 30 km/h Zone** erfüllt. Diese wurde trotzdem in die Verordnung hineingenommen. Unser Einwand diesbezüglich wurde ebenfalls negiert.
- Jene Bereiche, die bis jetzt als 30km/h Zone beschildert waren, verlieren somit ihren Status als besonders verkehrsberuhigte Zone.
- Auf Grund der Kennzeichnung bei der Ortseinfahrt fahren viele, vor allem ortsunkundige Lenker auch auf der B50 nur 30 km/h durch Purbach.
- In der Fellnergasse (L312) gilt nach wie vor Tempo 50!

Bilden Sie sich ihre eigene Meinung zu diesem Thema. Die Art und Weise der Umsetzung stößt jedoch sauer auf und zeigt einmal mehr die Vorgehensweise von Bgm. NEUMAYER.

Sondersubvention an die Freizeitanlagen Purbach GmbH

Jahrelang kritisierte Ing. NEUMAYER die hohen Kosten der Vinothek.

Und nun, da Bgm. NEUMAYER die Vinothek nicht mehr durch die Freizeitanlagen Purbach GmbH unterstützt, wurden im Voranschlag 2024 € 120.000.- für die Freizeitanlagen vorgesehen. Jetzt, drei Monate später, wurden zusätzlich weitere Mittel in der Höhe von € 65.000.- mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. **Somit insgesamt € 185.000.-**

Wie jetzt? Dieselbe Subventionshöhe wie die letzten Jahre, aber ohne Vinothek?

Neue Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle

Die ÖVP Purbach lehnt die neuen Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle strikt ab! Die Reduzierung auf den ersten Samstag im Monat wird als **unzureichende Lösung** erachtet, besonders für berufstätige Personen, die nur an diesem Tag Zeit für die Entsorgung haben.

Wir fordern Bgm. NEUMAYER auf, die bisherigen Öffnungszeiten beizubehalten!

Projekt „Betreutes/betreubares Wohnen“ eingestellt!!!

Am **13.10.2021** wurde in der Gemeinderatssitzung der **einstimmige Beschluss gefasst**, mit der Neuen Eisenstädter Gemeinnützigen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft (NEBAU) eine Kooperationsvereinbarung bezüglich der Errichtung von **5 Wohnungen für betreutes/betreubares Wohnen** im entstehenden Projekt in der Feuerwehrgasse abzuschließen.

Am **09.02.2022** wurde der **einstimmige Beschluss zur Finanzierung der 5 Wohneinheiten** im Gemeinderat gefasst.

Bei Verhandlungen durch den damaligen Bürgermeister HORAK mit der NEBAU wurde das Vorgehen fixiert und der Bauabschnitt mit den 5 Wohneinheiten, welche durch die Gemeinde an pflegebedürftige Menschen vergeben werden, wird gerade gebaut.

Nach der Wahl von Bürgermeister NEUMAYER wurden jedoch Stimmen laut, dass ein Pflegestützpunkt des Landes nach Purbach kommen soll.

Am **21.03.2024** stellt die SPÖ den **Antrag auf Aufhebung des Beschlusses** bezüglich betreubares Wohnen. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ und der GRÜNEN beschlossen!

Die Wohnungen der NEBAU sind fast fertig – schade darum.



Ostereiersuche der ÖVP Purbach

Am Ostermontag, den 01.04. konnten wir wieder viele Eltern und Kinder zur traditionellen Ostereiersuche am Spielplatz beim Türkenhain begrüßen.



„Osterhase“ Obmann Rainer OPITZ und Vizebürgermeister Martin HORAK verteilten Ostereier und kleine Geschenke an die Kinder. Die Erwachsenen konnten sich bei Kaffee und Kuchen laben und unterhalten, während sich die

Kleinen beim Seilziehen, Sackhüpfen, Elfmeterschießen und Osterhasen-anmalen vergnügten.

Wir bedanken uns bei den vielen Spenderinnen und Spendern, sowie bei den Helferinnen und Helfern!



Maibaumstellen 2024

Auch heuer stellten wir unserem Vizebürgermeister Martin HORAK einen Maibaum, denn Traditionen sollen gelebt werden und bestehen bleiben. Der Vize bedankte sich mit Speis und Trank bei geselligem Beisammensein.



Auch heuer planen wir wieder unser Oktoberfest zwischen den Türkentoren. Merken Sie sich den Termin bereits vor ;-)
Oktoberfesttermin: Sa, 21. September 2024

Die ÖVP Stadt- und Gemeinderäte stellen sich vor:



Martin HORAK
Vizebürgermeister



Rainer OPITZ
Stadtrat und
Stadtparteiobmann



Dominik HERMANN
Stadtrat



Patricia LAG



Maria EGERMANN MBA.



Johannes FILZ



Thomas EHRENREITER
LLB, LL.M



**Ernst Benedikt
SONNLEITNER**



Martin ALFONS



Claus LARCHER



Alexander JOBST